

Schulhund-Konzept an der Janusz Korczak Gesamtschule

- Thali -

(Stand 12.10.2026)



Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung des Mensch-Hundteams.....	3
2. Beschreibung des Einsatzgebietes	4
3. Bescheinigung Eignungstest + Bescheinigung Basisausbildung.....	6
4. Bescheinigung der Einrichtung über die Genehmigung des Einsatzes des Hundes.....	10
5. Hygienevorschriften.....	11
5.1 Allgemeiner Hygieneplan.....	11
5.2 Aushang des Hygieneplanes für die Klassen	12

1. Vorstellung des Mensch-Hundteams

Seit 2018 bin ich als Lehrerin an einer Gesamtschule tätig und unterrichte die Fächer Deutsch, Sport sowie Darstellen und Gestalten. Zusätzlich arbeite ich seit 2023 als Beratungslehrerin für die Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 bis 10. Die Grundlage meiner pädagogischen Arbeit bildet ein wertschätzender und offener Umgang auf Augenhöhe. Besonders wichtig ist mir, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem Ängste, Sorgen und persönliche Probleme offen angesprochen werden können und gegenseitige Akzeptanz selbstverständlich sind.



Thali ist ein fast zwei Jahre alter Windhund-Mix aus Kreta. Er wurde im Alter von etwa sechs Monaten auf einer Olivenplantage gefunden, zunächst in einem öffentlichen Tierheim versorgt und anschließend von einem deutschen Rentner*innenehepaar aufgenommen, das sich gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auf Kreta um Straßenhunde und deren Vermittlung kümmert. Im Anschluss kam Thali nach Deutschland auf eine Pflegestelle in Hamburg, wo ich ihn erstmals kennenlernen konnte. Bereits während dieses ersten Kontakts zeigte sich sein ruhiges, menschenbezogenes und sensibles Wesen, sodass die Entscheidung getroffen wurde, ihn dauerhaft aufzunehmen.

Im Kontakt mit Kindern verhält sich Thali ruhig, freundlich und liebevoll. Durch seine gelassene Art wirkt er häufig beruhigend und unterstützt eine angenehme Atmosphäre. Seine sensible Wahrnehmung von Stimmungen und Situationen kann insbesondere in pädagogischen Kontexten unterstützend wirken.

Thali begleitet mich zwei Mal pro Woche in die Schule. An seinem Schultag ist er bei Beratungsgesprächen anwesend und wird gerne auch aktiv in die Gespräche eingebunden.

Auch im Deutschunterricht und in den Lernzeiten ist Thali anwesend. Dabei bewegt er sich frei im Klassenraum und entscheidet selbstständig, ob und zu welchen Schüler*innen er Kontakt aufnehmen möchte. Dabei zeigt er ein besonderes Gespür dabei, unruhigere Schüler*innen, denen es schwer fällt, sich zu konzentrieren, zu beruhigen, indem er sich zu ihnen legt oder sich streicheln lässt.

Im gemeinsamen Schulalltag ergänzen sich Thali und ich als Team. Während meine pädagogische Arbeit auf Vertrauen, Offenheit und Beziehungsarbeit basiert, kann Thali diesen Prozess durch seine ruhige und sensible Art unterstützen. Seine Anwesenheit trägt häufig zu einer entspannten Gesprächsatmosphäre bei und kann den Zugang zu Schüler*innen erleichtern sowie den Beziehungsaufbau fördern. Besonders in Beratungssituationen oder in Phasen emotionaler Belastung kann seine ruhige Präsenz unterstützend wirken. Dabei steht stets ein verantwortungsvoller, situationsangemessener und am Wohlbefinden aller Beteiligten orientierter Einsatz im Vordergrund.

2. Beschreibung des Einsatzgebietes

Emotionale Ausnahmesituationen, Streitigkeiten, Konflikte oder Krisen gehören in unterschiedlichen Ausprägungen zum Schulalltag. Lehrkräfte übernehmen dabei häufig nicht nur die Rolle der Wissensvermittlung, sondern begleiten Schüler*innen auch bei sozialen und persönlichen Herausforderungen. Besonders Klassenlehrer*innen sind durch den engen Kontakt im Schulalltag oft erste Ansprechpartner*innen für die Lernenden.

Darüber hinaus stehen in konkreten Krisensituationen weitere Unterstützungsangebote zur Verfügung, beispielsweise durch SV-Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Beratungslehrkräfte oder Abteilungsleitungen. In diesem Zusammenhang kann auch der Schulhund Thali unterstützend eingesetzt werden. Hunde können durch ihre ruhige und wertfreie Präsenz eine beruhigende Wirkung auf Menschen haben. Diese Wirkung kann genutzt werden, um Schüler*innen in belastenden Situationen zunächst die Möglichkeit zu geben, zur Ruhe zu kommen. Bereits der Kontakt zum Hund, beispielsweise durch das Streicheln des Fells, kann dabei helfen, Anspannung zu reduzieren und eine Grundlage für Gespräche sowie weitere Schritte der Konflikt- oder Krisenbewältigung zu schaffen.

Darüber hinaus kann der Schulhund als unterstützendes Element beim Beziehungsaufbau dienen. Manche Schüler*innen begegnen Gesprächen mit Lehrkräften zunächst zurückhaltend oder mit Vorbehalten. Für eine erfolgreiche Beratung oder Intervention ist jedoch eine vertrauensvolle Atmosphäre grundlegend. Die Anwesenheit eines Schulhundes kann dazu beitragen, Hemmschwellen abzubauen, Vertrauen zu fördern und Gesprächssituationen zu erleichtern.

Auch im Unterricht ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Bereits die reine Anwesenheit des Schulhundes kann sich positiv auf die Lernatmosphäre auswirken. Häufig zeigen sich eine ruhigere Arbeitsumgebung, ein reduzierter Geräuschpegel sowie eine erhöhte Konzentration und Arbeitsbereitschaft der Schüler*innen. Die gemeinsamen Regeln im Umgang mit dem Hund fördern zudem Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und kooperatives Verhalten innerhalb der Lerngruppe. Ziel ist dabei stets eine tiergerechte und angenehme Atmosphäre, die gleichzeitig lernförderlich wirkt.

Im Deutschunterricht kann der Schulhund vielfältig und motivierend eingebunden werden. Besonders im Rechtschreib- und Grammatikunterricht bietet Thali zahlreiche authentische Sprechansätze und Übungsmöglichkeiten. So können beispielsweise Wimmelbilder rund um den Schulhund genutzt werden, um Wortschatzarbeit, Satzbildung oder die Beschreibung von Situationen zu fördern. Ebenso sind Such- und Zuordnungsaufgaben denkbar, bei denen Wörter rund um Thali gefunden, sortiert und anschließend zu grammatikalisch korrekten Sätzen zusammengesetzt werden. Auf diese Weise lassen sich sprachliche Strukturen handlungsorientiert und lebensnah erarbeiten.

Darüber hinaus kann Thali als motivierender Bezugspunkt für unterschiedliche Übungen im Bereich Rechtschreibung und Grammatik dienen. Möglich sind beispielsweise Übungen zu Wortarten, Satzgliedern, Groß- und Kleinschreibung oder Zeitformen

anhand von kurzen Texten, Bildern oder Situationen mit dem Schulhund. Durch den konkreten Alltagsbezug und die emotionale Verbindung vieler Schüler*innen zum Hund kann die Motivation zur aktiven Mitarbeit gesteigert werden. Gleichzeitig unterstützt die ruhige Lernatmosphäre konzentriertes und gemeinschaftliches Arbeiten.

Im Bereich des Gemeinsamen Lernens kann der Einsatz des Schulhundes ebenfalls unterstützend wirken. Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen können durch die Anwesenheit des Hundes motiviert und in ihrer Arbeitsbereitschaft gestärkt werden. Lernende mit dem Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung können zusätzlich Verantwortung übernehmen, beispielsweise durch kleine Aufgaben rund um den Schulhund wie das Bereitstellen von Wasser, die Vorbereitung des Aufenthaltsortes oder weitere unterstützende Tätigkeiten. Dadurch können soziale Kompetenzen, Verantwortungsgefühl und Selbstwirksamkeit gefördert werden.

Die beschriebenen Beispiele verdeutlichen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten tiergestützter Pädagogik im schulischen Kontext. Dabei beschränkt sich die Rolle des Schulhundes nicht ausschließlich auf Unterricht oder Beratung, sondern kann das Schulleben insgesamt bereichern und unterstützen.

3. Bescheinigung Eignungstest + Bescheinigung Basisausbildung



Bescheinigung der Eignung für Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit-, Besuchs- und Schulhundeteams

Julia Barg

und

Thali

Wurftag: 20.08.2024
Mikrochip-Nr.: 934000011355542

haben am 15.02.2026

am

Eignungstest

teilgenommen.

Aufgrund der Testergebnisse (Auswertung siehe Anhang)
wird das Mensch-Hund-Team für die Teilnahme an der
**Basisausbildung gemäß ESAAT-Richtlinien als
geeignet eingestuft und zugelassen.** Die Gültigkeit dieser
Bescheinigung ist auf ein Jahr ab Ausstellungsdatum begrenzt.
Diese Bescheinigung berechtigt nicht den vorgestellten Hund in
Einrichtungen des Sozial-, Gesundheits- oder Bildungswesen gemäß §11 TSchG einzusetzen.

Mönchengladbach 15.02.26
Ort, Datum

D.Sch
Daniela Schramm,
Sachverständige LHundG NRW,
Hundetrainerin gemäß §11 TSchG
Assistenzhundetrainerin

A. Jansen
Alexandra Jansen,
Sachverständige LHundG NRW,
Hundetrainerin gemäß §11 TSchG
Sozialarbeiterin B.A.
Pädagogikbegleithundeteam (ESAAT)



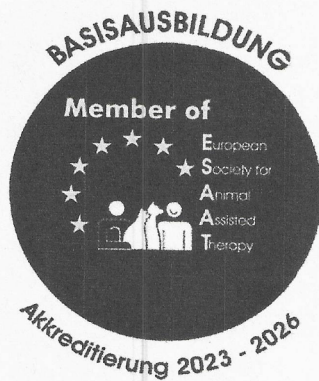
NeTTeHunde MG GbR - Schulungszentrum für tiergestützte Therapie
Am Nordkanal 27, 41066 Mönchengladbach
Tel: 015779030872
E-Mail: info@nettehunde-mg.de

ZERTIFIKAT

Basisausbildung zum Schulhunde-Team

Umfang der Weiterbildung:

Präsenzzeit 58 UE á 45 Min.
Selbststudium 27 Std.
3 ECTS





Das Mensch-Hund-Team

Julia Barg

Beruf: Lehrerin

mit

Thali

Wurfstag: 20.08.2024,

Rasse: Windhund-Mix

Chip Nr.: 934000011355542

hat vom 25.04.2026 bis 27.09.2026
erfolgreich an der Basisausbildung gemäß ESAAT-Richtlinien zum

Schulhunde-Team

teilgenommen.

Mönchengladbach, 27.09.2026

Daniela Schramm,
Sachverständige LHundG NRW,
Hundetrainerin gemäß §11 TSchG
Assistenzhundetrainerin

Alexandra Jansen,
Sachverständige LHundG NRW,
Hundetrainerin gemäß §11 TSchG
Sozialarbeiterin B.A
Pädagogikbegleithundeteam (ESAAT)

Schulungsinhalte:

Modul I - Grundlagen für den Einsatz von Therapiebegleit-, Besuchs- und Schulhunden: 11 UE

Theorieinhalte:

- Begriffsbestimmungen und Einsatzbereiche
- Historische Entwicklung der tiergestützten Arbeit
- Rechtliche Grundlagen und Hygienerichtlinien
- Tierethik und Tierschutz
- Körpersprache und Kommunikation des Hundes
- Beziehung und Kommunikation zwischen Mensch und Hund

Leistungsnachweis:

- Hausarbeit 1 – Erstellung einer individuellen Einsatzmappe zur Vorlage in der entsprechenden Einrichtung

Praxisinhalt:

- Praktische Einführung in die Prüfungsordnung
- Übung zur Kontaktaufnahme mit einer Fremdperson gemeinsam mit dem Hund
- Erste Trainingsansätze für den praktischen Einsatz

Modul II - Praktische Umsetzung des tiergestützten Einsatzes und Training des Hundes: 11 UE

Theorieinhalte:

- Lerntheorien
- Positive Verstärkung im Hundetraining
- Kommunikations- und Interaktionsformen in der Mensch-Hund-Beziehung
- Wirkung von Hunden auf den Menschen
- Ebenen und Formen tiergestützter Interventionen
- Förder- und Therapieziele in der tiergestützten Arbeit
- Ängste in der tiergestützten Arbeit
- Pädagogische Grundlagen (Regeln und Umgang)
- Gefahrenprävention

Leistungsnachweis:

- Hausarbeit 2 – Videoanalyse: „Kontaktaufnahme im tiergestützten Setting mit einer fremden Person“

Praxisinhalt:

- Praktische Einführung in die Prüfungsordnung
- Übung zur Kontaktaufnahme mit einer Fremdperson gemeinsam mit dem Hund
- Erste Trainingsansätze für den praktischen Einsatz

Modul III - Theorie und Grundlagen tiergestützter Konzepte im Fachgebiet: 11 UE

Theorieinhalte:

- Wissenschaftliche Theorien zur Entstehung der Mensch-Tier-Beziehung
- Psychologische Grundlagen (Bindung, Oxytocin, Stress und Emotion)
- Salutogenese und Pathogenese
- Bedingungsanalyse
- Hedonisches Budget
- Motorische Förderung und Bewegung
- Bedeutung tiergestützter Interventionen in klinischen Kontexten

Leistungsnachweis:

- Hausarbeit 3 – Videoanalyse: „Training von Spezialfähigkeiten des Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit- und Schulhundes“

Praxisinhalt:

- Übungen zum Training von Spezialfähigkeiten des Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit- und Schulhundes
- Erprobung verschiedener Materialien für den Einsatz

Modul IV - Begleitete Praxiserprobung tiergestützter Arbeit: 11 UE

Theorieinhalte:

- Medizinische Grundlagen – Geriatrie und Behindertenhilfe
- Pädagogische Grundlagen

Leistungsnachweis:

- Hausarbeit 4 – Praxisbericht

Praxisinhalt:

- Praktische Erfahrung unter Supervision
- Teil I: Besuch einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Teil II: Besuch einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung, Schwerpunkt Geriatrie und Behindertenhilfe

Modul V - Prüfungsvorbereitung und Erste Hilfe am Hund: 10 UE

Theorieinhalte:

- Anatomie und Physiologie des Hundes
- Erste Hilfe am Hund
- Erkennen der Stärken und Schwächen des eigenen Hundes
- Gewöhnung an Hilfsmittel für den Einsatz
- Bedeutung und Durchführung von Kontaktliegen
- Handtarget-Training

Leistungsnachweis:

- Hausarbeit 5 – Videoanalyse einer tiergestützten Einheit im eigenen Fachgebiet

Praxisinhalt:

- Praktische Übungen zur Ersten Hilfe am Hund
- Praktische Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- Erprobung von Kontaktliegen mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Berücksichtigung einrichtungsspezifischer Besonderheiten (z. B. Rollstuhl, Rollator)
- Spaziergang und Bewegungsförderung als Intervention

Abschlussprüfung: 3 UE

Leistungsnachweis:

- Schriftliche Prüfung (60 Min.)
- Praktische Prüfung (ca. 1,5 Std.)
- Praktischer Einsatz unter Supervision. (Einsatz 45 Min.)

*UE = Unterrichtseinheiten á 45 Min.

4. Bescheinigung der Einrichtung über die Genehmigung des Einsatzes des Hundes



NeTTeHunde MG GbR
Am Nordkanal 27, 41066 Mönchengladbach
www.nettehunde-mg.de
Tel: +4915779030872
E-Mail: info@nettehunde-mg.de

Erlaubnis des Einsatzes Ihres ausgebildeten Therapiebegleithund, Schulhund, Besuchshund, Pädagogikbegleithund in unserer Einrichtung

Sehr geehrte/r Frau/ Herr

Arbeitnehmer

hiermit erteile ich, Reinhold Fischer, (Ged), Ihnen die Erlaubnis, Ihren ausgebildeten

Arbeitgeber

Hund, Thali, Chipnummer: 934000041355542 gemäß Ihrem

Name des Hundes

Chip-Nr.:

Konzept in der pädagogisch/ therapeutischen Arbeit zu dienstlichen Zwecken einzusetzen.

☒ Die Versicherung des Hundes wird durch den Arbeitgeber abgedeckt.

☐ Sie sind verpflichtet, eine geeignete Versicherung für den Hund abzuschließen. Nachweise bitte ich entsprechend bei mir einzureichen.

Bitte beachten Sie, dass der Hund nur in einem gesundheitlich einwandfreien Zustand die dienstliche Tätigkeit aufnehmen darf. Die gemäß TvT e.V. empfohlene Einsatzdauer von max. 2 – 3x pro Woche mit max. 1 Einsatz pro Tag für max. 3-4 Std. ist obligatorisch.

Des Weiteren weise ich darauf hin, dass die Erlaubnis gemäß §11 Tierschutzgesetz beim zuständigen Veterinärämtes einzuholen ist.

Zusätzlich muss für jeden teilnehmenden Klienten eine eigene Einverständniserklärung vorliegen bzw. die des gesetzlichen Betreuers/ der Sorgeberechtigten.

Außerdem bitte ich darum, einen Hygieneplan für den Einsatz des Hundes in unserer Einrichtung zu erstellen.

Im Sinne der Gefahrenprävention weise ich Sie darauf hin, dass der Hund zu keinem Zeitpunkt unbeaufsichtigt mit den Klienten in Kontakt treten darf.

Bitte reichen Sie mir die Dokumentationsmappe, welche Informationen unter anderem über den Gesundheitszustand (Behandlung Ekto- bzw. Endoparasiten und Impfpass) des Hundes enthält, ein. Diese bitte ich fortlaufend zu aktualisieren.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Fischer, (Ged)

jkg

Janusz Korczak
Gesamtschule Neuss
Stark durch Vielfalt

Platz am Niedertor 6, 41460 Neuss
Tel.: 02131 907500 Mail: mail@jkg-neuss.de

5. Hygienevorschriften

5.1 Allgemeiner Hygieneplan

HYGIENEPLAN		
WAS	WIE	WANN
Klassenraum		
Fußboden	☞ kehren	☞ täglich)
	☞ feucht wischen	☞ 2-3x/Woche
Hundedecke	☞ waschen (Waschmaschine)	☞ mind. alle 2 Monate
Wassernapf	☞ mit Wasser säubern	☞ täglich
Spielzeuge etc.	☞ Aufbewahrung in separater Kiste	☞ immer
	☞ mit Wasser und Bürste säubern	☞ alle 2 Monate
Hundefutter/Leckerlis	☞ Aufbewahrung in geschlossenen Behältern ☞ auf Haltbarkeit achten	☞ immer
Schüler*innen/Lehrer*innen		
Handhygiene	☞ Hände waschen	☞ nach intensivem Streicheln
		☞ vor dem Essen

Hund

Kontaktvermeidung zwischen Hund und Lebensmitteln	🐾 Verbleib auf der Hundedecke während der Frühstückszeit	🐾 täglich vor der Hofpause/bei Geburtstagsfeiern etc.
	🐾 kein Zugang zur Schulküche	🐾 z.B. im HW-Unterricht
Entwurmung	🐾 Tablettengebe	🐾 siehe Protokoll
Impfung	🐾 Spritze durch Tierärztin	🐾 siehe Impfpass
Gesundheitsprüfung	🐾 Tierärztin	🐾 jährlich
Prävention gegen Befall von Parasiten	🐾 Tinktur/Tabletten/Tierärztin	🐾 siehe Protokoll

5.2 Aushang des Hygieneplanes für die Klassen

Platz und Spielzeuge:

Thali hat einen festen Platz, auf dem er sich aufhält. Seine Decke und seine Spielzeuge werden regelmäßig gereinigt und gewaschen.



Was du beachten musst:

Wasche dir nach dem Kontakt mit Thali gründlich die Hände.



Flöhe und andere Parasiten:

Thali ist geimpft und wird in regelmäßigen Abständen gegen Parasiten und Flöhe geschützt. Dazu bekommt er eine kleine Tablette, die er munter frisst.



Lebensmittel & Müll:

Bitte gib Thali nichts zu essen und achte darauf, dass dein Müll sorgfältig entsorgt wird.



Aufenthaltsorte:

Thali hat in der Klasse und in meinem Büro seine Decke als Rückzugort. Diese nutzt er, um zur Ruhe zu kommen.



Bitte störe ihn nicht dabei, wenn er sich hier aufhält.